



**Mini-**

vorausgeschaut  
und nachgedacht

st. peter

P.I.N

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE IN RHEINBERG



**7**  
Herbst  
2021

# PiNhalt

## DIE THEMEN

Ein Wort zuvor .....	3
Machen Sie mit .....	4-5
Kirchenvorstandswahl.....	6-13
Pfarrereiratswahl .....	14-23
Katholisch in Rheinberg .....	24-25
Wir warten aufs Christkind.....	26-27

## IMPRESSUM

**PiN** wird in einer Auflage von 8000 Exemplaren an alle katholischen Haushalte der Pfarrgemeinde verteilt.

**V.i.S.d.P.:**

Redaktionsteam P.iN

**Fotos:**

fotolia/pixabay/wikipedia/eigene/  
zugesandte

**Gestaltung/Produktion:**

Luja-Grafik · Ludger Jackowiak

**Redaktionsanschrift:**

Pfarrbüro, Kirchplatz 8,  
47495 Rheinberg

E-Mail:

[pfarrbrief@katholisch-in-rheinberg.de](mailto:pfarrbrief@katholisch-in-rheinberg.de)

# Wer wird's?

## EIN WORT ZUVOR



Liebe Mitglieder der Pfarrei St. Peter,  
liebe Leserinnen und Leser,

**am 7. November um 15 Uhr** entscheidet sich, wer zukünftig im Pfarreirat und im Kirchenvorstand von St. Peter „das Sagen hat“, dann endet die Abgabe- bzw. Rücksendezeit für die Wahlbriefe.

Viele Menschen sagen, dass es in der katholischen Kirche keine Demokratie gibt – aber gleichzeitig nutzen nur wenige Prozent der Wahlberechtigten die Möglichkeit, durch ihre Kreuzchen auf den Stimmzetteln Kirche mitzubestimmen.

Das ist schon verrückt.

Deshalb heißt meine Bitte heute:

**machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!**

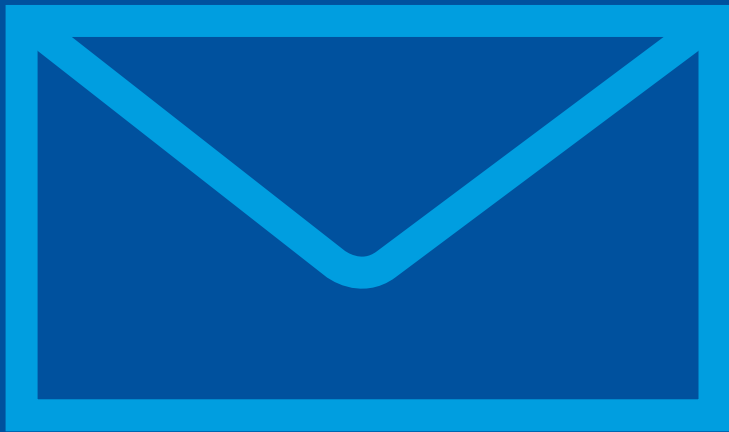
Diese Wahl ist eine Doppelwahl: für die Wahlen zum Pfarreirat dürfen alle mit abstimmen, die mindestens 14 Jahre alt sind, für die Wahlen zum Kirchenvorstand alle mindestens 18 Jahre alten Pfarreimitglieder.

Und gewählt wird „von zuhause aus“, es gibt also keine Wahlbüros, in die man gehen muss, die Wahlunterlagen sind vielmehr mit diesem Mini-PiN schon bei Ihnen eingetroffen. Pfarreirat und Kirchenvorstand sind wichtig, sie bestimmen letztlich über den Weg der Pfarrei, über kleine und vor allem große Veränderungen in der pastoralen Ausrichtung, aber auch über Finanzen, Grundstücke und Personal. Das alles bedeutet Arbeit, manchmal viel Arbeit. Deshalb möchte ich schon auf diesem Wege allen danken, die sich zur Kandidatur bereit erklärt haben und so Kirche erlebbar machen.

In diesem Sinne grüße ich Sie – auch im Namen des ganzen Seelsorgeteams – ganz herzlich

*Ihr Pastor Martin Ahls*

# Machen Sie mit ...



Geben Sie die Stimmen ab – aber bis zum **7.11., 15 Uhr**, muss Ihr Wahlbrief wieder bei uns sein.

Kirchenvorstandswahl  
Pfarreiratswahl



Wie wird gewählt?

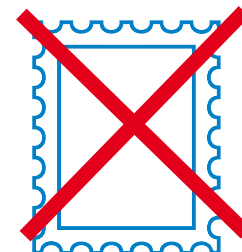
🐟 **Für die Wahlen zum Pfarreirat** haben alle Mitglieder der Pfarrei, die mindestens **14 Jahre** alt sind, einen Wahlbrief erhalten. Auf dem Stimmzettel dürfen **maximal 12** Kandidatinnen und Kandidaten angekreuzt werden – aber man kann natürlich auch weniger ankreuzen.

**Für die Wahlen zum Kirchenvorstand** haben alle Mitglieder der Pfarrei, die mindestens **18 Jahre** alt sind, einen Wahlbrief erhalten. Auf diesem Stimmzettel dürfen **maximal 8** Kandidatinnen und Kandidaten angekreuzt werden – aber auch hier können natürlich auch weniger angekreuzt werden.

Der Stimmzettel kommt dann in den jeweiligen Wahlumschlag, der Wahlumschlag zusammen mit der „Erklärung an Eides statt“ in den Wahlbrief – und dann ab in den nächstgelegenen Briefkasten damit. **Ohne Briefmarke, das Porto zahlt das Bistum Münster.**

Sie können die Wahlbriefe aber auch in die Briefkästen unserer Büros in St. Peter und St. Evermarus einwerfen oder in den Sakristeien abgeben. Wir kümmern uns um den Transport. **Ganz wichtig: Bitte die „Erklärung“ auf keinen Fall mit in den Umschlag für den Stimmzettel stecken! Ihre Wahl wäre sonst ungültig.**

**Um 15.01 Uhr am Wahlsonntag ist die Wahlzeit abgelaufen**, die Auszählung beginnt im Pfarrheim St. Peter. Und auch dazu brauchen wir Hilfe, am besten viel Hilfe. Jeder Wahlberechtigte (*also ab 14 Jahren*) ist willkommen, bei der Auszählung zu helfen. Für Verpflegung wird gesorgt, versprochen. Am darauf folgenden Montag werden die Ergebnisse ausgehängt und veröffentlicht. Danach gibt es dann noch eine zweiwöchige Einspruchsfrist, bis danach dann die Gremien in der neuen Zusammensetzung erstmals tagen.



# Kirchen vorstand ...

... weil es  
ohne uns  
nicht geht



Was macht  
der Kirchenvorstand?

Der Kirchenvorstand ist das **vermögensverwaltende Organ der Pfarrei**. Er besteht aus dem Pfarrer und den 16 gewählten Mitgliedern, von denen acht alle drei Jahre neu gewählt werden. Der Kirchenvorstand trifft Entscheidungen über die finanziellen Ausgaben, Bauvorhaben, Immobilien, den Betrieb der Kindergärten, die Einstellung von Mitarbeitern, Vermögensfragen, Beauftragungen von Handwerkern. Er schafft die Voraussetzungen für das caritative und pastorale Engagement der Pfarrei.

Wie arbeitet  
der Kirchenvorstand?

Etwa **zehnmal im Jahr** tagt der Kirchenvorstand. Viele Beschlüsse dieser Sitzungen werden in den Ausschüssen für Personal, Bauen, Rechnungsprüfung, Kitas und Liegenschaften vorbereitet. Viele Beschlüsse werden direkt hier vor Ort umgesetzt. Dabei ist unsere Verwaltungsreferentin, Frau Alexandra Freidl, kompetente Fachfrau, manche Entscheidungen laufen dann über die Zentralrendantur in Xanten, wieder andere direkt über das Bistum Münster.

Und hier die Kandidatinnen und Kandidaten für die diesjährigen Wahlen. Sie können **maximal acht** davon auf dem Stimmzettel ankreuzen. →



**Karl-Bernhard Haasch**  
Rentner, 75 Jahre

Ich bringe mich seit vielen Jahren im Kirchenvorstand ein. Ich möchte auch weiterhin im Kirchenvorstand mitarbeiten, um die Kirchen, Pfarrheime und Kitas in ihrer Vielfalt für eine lebendige und offene Gemeinde zu erhalten.



**Thomas Hemmers**  
Dachdeckermeister, 49 Jahre

verheiratet 2 Kinder  
Getauft in St Peter  
Erste heilige Kommunion in St. Marien  
Firmung in St. Anna  
Eheschließung wieder in St. Peter  
Mir ist es wichtig, dass sich zwischen den Kirchtürmen ein Wir-Gefühl entwickelt. Des Weiteren ist es mir wichtig, mich für den Zustand der einzelnen Kirchen in der Pfarrei einzusetzen, dass wir ihre Substanzen erhalten und gegebenenfalls verbessern können, so dass wir auch in Zukunft angemessen Gottesdienste feiern können.



**Heinz Hendricks**  
Bankkaufmann, 60 Jahre

Ich bin seit 3 Jahren im Kirchenvorstand tätig und habe mich dort im Bauausschuss und im Ausschuss für die Kindertagesstätten eingebracht. Gerade in einer Zeit, in der Kirche viel an Vertrauen verloren hat, ist es mir wichtig, dass die Gremien das Bild unserer Pfarrei positiv prägen. Gerne würde ich die Zukunft unserer Gemeinde in diesem Sinne durch die weitere Mitgliedschaft im Kirchenvorstand aktiv mitgestalten.



**Anja Holbeck-Quasnik**  
Bankbetriebswirtin, 49 Jahre

Was man über mich wissen sollte: Ich bin 49 Jahre alt, verheiratet, habe eine fast 16-jährige Tochter und lebe in Ossenberg.  
Was ist meine Motivation: Ich merke, wie immer mehr Menschen sich vom Glauben und der Kirche abwenden, weil sie sich nicht mehr aufgehoben fühlen. Dabei ist unsere Gemeinschaft für Jeden da, ob klein ob groß, ob Mann ob Frau. Ich möchte Jeden zu uns einladen und den Nachwuchs stärken. Außerdem möchte ich durch meine langjährige Berufserfahrung in der Finanzwelt die Pfarrei in finanziellen Fragen unterstützen.

Kirchenvorstand

Kirchenvorstand



**Angela Jaeger**  
Apothekerin, 56 Jahre

„Die Atemluft eines Christen ist die Hoffnung.“  
(Papst Franziskus)

In und um Rheinberg ist die Luft hoffnungsvoll:  
Wir reden darüber, feiern und beten gemeinsam, lassen die Glocken läuten und setzen uns für andere ein im sozialen Engagement. Wenn ich gewählt werde, möchte ich im Kirchenvorstand mitbauen an der Infrastruktur für die Hoffnung nach den Zielvorgaben vom Pfarreirat.

Kirchenvorstand



**Christian Maruhn**  
Geschäftsführer, 33 Jahre

Seit 15 Jahren bin ich verantwortlich für den Jugendtreff in Borth. Außerdem unterstütze ich die Gemeinde bei weiteren Aufgaben, unter anderem rund um den Neubau des Kindergartens. Die Kirche und speziell die Gemeinde muss sich durch die Fusion neuen Herausforderungen stellen und sich gemeinsam weiterentwickeln und zusammenwachsen. Bei der Gestaltung und Stärkung des Gemeindelebens möchte ich mich aktiv mit meinen Stärken einbringen.

Kirchenvorstand



**Werner Neumeyer**  
Kriminalbeamter, 55 Jahre

Ich bin im Vorstand des Gemeindeausschusses Budberg und lebe dort mit meiner Frau Katja. Ich war im Pfarreirat sowie im Kirchenvorstand tätig. Bei der Gestaltung unserer fusionierten Pfarrei ist der Erhalt des „bunten Treibens“ eines jeden Kirchturms wichtig. Dort wird aktiv der Glaube gelebt und geprägt. Dieses Treiben ist die Basis für das Miteinander in unserer fusionierten Pfarrei. Gemeinsam auf den Weg machen. Lassen Sie uns zusammen die ersten Schritte wagen.



**Gottfried Prox**  
Rentner, 77 Jahre

Bis 2009 Geschäftsführer einer bekannten Fruchtsaftfirma. Bis 2019 bei dieser Firma freier Mitarbeiter.

Aufgrund meiner langjährigen Berufserfahrung und meinem betriebswirtschaftlichen Studium möchte Ich dazu beitragen, die Verwaltungsaufgaben der Kirchengemeinde optimal zu bewältigen.



**Max Schiller**, 23 Jahre  
Gesundheits- u. Krankenpfleger

Meine langjährige Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit zeigt mir, wie wichtig dieser Bereich für unsere Kirche ist. Daher würde ich mich freuen, diese Komponente durch meine Mitarbeit und Kompetenzen im Kirchenvorstand einbringen zu können.

Kirchenvorstand



**Rudi Tepas**  
Brandoberinspektor, 56 Jahre

Ich bin verheiratet und wohne im Ortsteil Ossenbergr. Ich bin seit fünf Jahren im Kirchenvorstand. Dort bin ich als Dienstgeberbeauftragter für die Sicherheit und den Brandschutz in der Kirche verantwortlich. Sollte ich gewählt werden, möchte ich mich mit dieser Aufgabe weiterhin für die Kirchen in St. Peter engagieren.

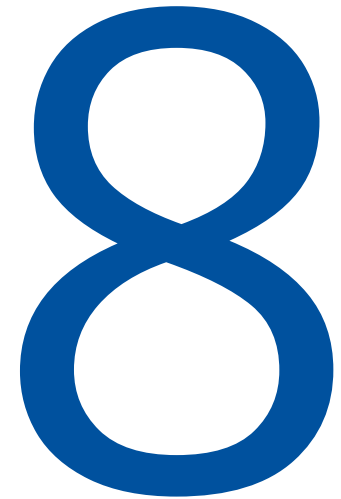


**Anton Wittenhorst**  
Pensionär, 69 Jahre

Nach ca. 25 Jahren Pfarrgemeinderat, lange Zeit als Vorsitzender, bin ich seit nunmehr über 9 Jahren im Kirchenvorstand tätig. Mir persönlich ist sehr an unserer Kirche und Pfarrei gelegen, und ich möchte mich weiterhin einbringen. Dies halte ich für sehr wichtig. Besonders interessieren mich der Personal-, Bau- und Liegenschaftsausschuss, aber auch die gemeinsame Arbeit im Kirchenvorstand allgemein.

Kirchenvorstand

maximal



# Der Pfarreirat...

... weil wir  
gemeinsam  
Kirche sind



Was macht  
der Pfarreirat?

Der Pfarreirat trägt die **pastorale Verantwortung** in der Pfarrei St. Peter. Er beschließt maßgeblich die großen und kleinen Projekte für die Pfarrei. Er hat den Blick auf die sechs Gemeinden – und sieht das „Große Ganze“ der Pfarrei. Er steht in enger Verbindung mit den Gemeindeausschüssen vor Ort. Zusammen mit dem Pastoralteam gilt es, die Herausforderungen unserer Zeit zu sehen und Kirche so zu gestalten, dass sich Menschen darin wohlfühlen können.

Wie arbeitet  
der Pfarreirat?

Der Pfarreirat trifft sich **mehrfach im Jahr**. Viele Themen werden in Ausschüssen oder Arbeitsgruppen vorbereitet. Im Pfarreirat arbeiten neben den gewählten Mitgliedern auch Vertreter aus dem Seelsorgeteam (*Priester und Pastoralreferenten*) mit, um hier eine direkte Anbindung zu haben.

Und hier die Kandidatinnen und Kandidaten für die diesjährigen Wahlen. Sie können **maximal zwölf** davon auf dem Stimmzettel ankreuzen.





### Walburga Balzen

Wirtschaftspädagogin im Familienunternehmen, 67 Jahre

Ich stelle mich zur Wahl, um die Zukunft der Pfarrgemeinde St. Peter im Glauben mitzugestalten, insbesondere um die Arbeit an den einzelnen Kirchtürmen zu stützen.



### Annegret Brings

Krankenschwester, 53 Jahre

Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Töchter und bin Krankenschwester. Seit 2018 wirke ich als Mitglied im Pfarreirat St. Peter mit und bin im Gemeindevorstand St. Evermarus als stellvertretende Vorsitzende tätig. Zudem plane ich den durch die Pandemie notwendig gewordenen Ordnerdienst und bin selbst als Ordnerin tätig. Für eine weitere Arbeit im Pfarreirat würde ich mir wünschen, dass wir es schaffen können, die Gemeinden vor Ort lebendig zu erhalten. Dazu würde für mich gehören, dass wir hoffentlich in Zukunft auch wieder Feste zusammen feiern dürfen. Das Gemeindeleben muss präsent sein, damit ein jeder Christ sieht: Ja, wir sind noch da.

Pfarreirat



### Nicole Hemmers

Senior HR Projektmanagerin, 49 J.

Für meine Arbeit im Pfarreirat wünsche ich mir, dass wir

- mit Haupt- und Ehrenamtlichen gemeinsam Ziele und Aufgaben formulieren: „Wie wollen wir die Pfarrei St. Peter in den nächsten Jahren gestalten?“
- ein kommunikatives Netzwerk in der großflächigen Pfarrei fördern.

Kurz gesagt wünsche ich mir, dass wir unseren Glauben in der Gemeinschaft auf ganz vielfältige Weise (er-)leben sowie uns als handelnde Gemeinde in die Gesellschaft einbringen. Dazu laden wir alle Menschen herzlich ein (*angelehnt an das Pastorkonzept 2016-2021*).

Pfarreirat



Petra Kaas, 49 Jahre  
stellv. Pflegedienstleitung  
Caritas Sozialstation

In den letzten 1 1/2 Jahren konnte durch die Kontaktbeschränkungen Gemeinde/Gemeinschaft schwierig gestaltet werden. Jetzt hoffe ich, dass ich mich im Pfarreirat für die Gemeindeglieder einbringen kann. Ich wünsche mir eine weitere Verbesserung der Kommunikation in der Pfarrei.



**Theo Kaas**

Dipl. Sozialarbeiter, 55 Jahre

Ich bin zur Zeit im Pfarreirat und im Gemeindeausschuss St. Marien Budberg aktiv und engagiere mich in der Firmvorbereitung und bei der Sternsingeraktion. Auch weiterhin würde ich gern daran mitarbeiten, dass wir eine lebendige Gemeinde sind, in der alle – vor allem auch Kinder und Jugendliche - einen Platz haben, die aber auch auf die Menschen zugeht, die der Kirche vielleicht nicht mehr so nahe stehen.



**Carsten Kämmerer**, 48 J.

Kaufmann im Gesundheitswesen

Kirche heißt für mich schon seit meiner Kindheit, auch aktiv in der Gemeinde mitzugestalten. Da dies in der Coronakrise nur bedingt möglich war, möchte ich Geist und Körper für eine weitere Amtszeit einbringen und Ängste und Wünsche der Gemeindemitglieder nennen und vertreten. Denn wir alle sind Kirche. Nur gemeinsam können wir etwas erreichen. Packen wir's an.



**Marius Kehrmann**

stellv. Schulleiter, 45 Jahre

Ich wünsche mir lebendige Gemeinden an jedem unserer sechs Kirchtürme, die den unterschiedlichsten Menschen eine Heimat geben. Und ich wünsche mir eine Kirche, die in unserer Stadt Rheinberg Gesicht zeigt, besonders im Engagement für die Mitmenschen und in einer lebendigen Feier des Glaubens. Dafür habe ich mich in den letzten Jahren als Vorsitzender des Pfarreirates eingesetzt und würde dies auch gerne weiter tun.



**Lars Kleiner**

Feuerwehrmann, 45 Jahre

Bisher habe ich mich um die Messdiener und Sternsinger gekümmert und war im Gemeindeausschuss St. Peter tätig. Mein Schwerpunkt soll deswegen im Pfarreirat in der Unterstützung für die Jugend liegen.

Pfarreirat

Pfarreirat



**Barbara Koczy**  
Lehrerin, 47 Jahre

Ich bin Lehrerin an der Europaschule Rheinberg (*Fächer: Katholische Religion und Musik*)

Bereits bei meiner letzten Bewerbung für den PR habe ich mir gewünscht, die Interessen Orsoys zu vertreten. Hier z.B. die Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde. Außerdem möchte ich gerne bei der Planung und Durchführung von Kinder-, Jugend- und Familiengottesdiensten mitarbeiten. Leider ließen sich coronabedingt nicht alle Planungen umsetzen. Daher möchte ich gerne weiterhin im PR mitarbeiten.

Pfarrreirat



**Käthi Kröll**  
Rentnerin, 69 Jahre

Ich bin bereits viele Jahre in verschiedenen Bereichen in St. Evermarus Borth tätig. Gerne engagiere ich mich in der Bücherei, und ein besonderes Anliegen für mich ist die Kindergartenbücherei, die ich seit einigen Jahren betreue. Durch die Arbeit vor Ort mit unterschiedlichen Altersgruppen hoffe ich darauf, dass wir gemeinsam, Stück für Stück, neue Brücken zwischen den Menschen, den Gruppen und im Pfarrreirat auch zwischen den Gemeinden bauen können, die gerade in der Zeit der Pandemie ins Wanken geraten sind. Um gemeinsam daran zu arbeiten, möchte ich mich gerne im Pfarrreirat engagieren.

Pfarrreirat



**Alexander Lehmann**  
Rentner, 73 Jahre

Ich bin bemüht, unseren Glauben zu wahren und diesen zu stärken. Um dies zu ermöglichen, möchte ich mich für Offenheit einsetzen und das Positive unserer Kirche verbreiten.



**Marie-Helen Mosters-Weber**, 43 Jahre  
Managerin Vertrieb & Marketing

Nach der langen pandemischen Durststrecke möchte ich das Gemeindeleben in St. Peter wieder lebendig werden lassen. Insbesondere für die jüngeren Generationen und Familien möchte ich neue Impulse anbieten und Altbewährtes reaktivieren. Wir brauchen zeitgemäße Angebote für alle Altersgruppen, damit Gemeindeleben wieder im Alltag unserer Gemeindemitglieder präsent wird. Innerhalb des Pfarrreirates möchte ich die Vernetzung der einzelnen Gemeinden und Gremien vorantreiben, um Synergien zu nutzen und die synodalen Herausforderungen gemeinsam anzugehen.



**Kerstin Rasel**  
Apothekerin, 40 Jahre

3 Kinder (5, 9 und 12 Jahre alt)

- kirchliche Angebote für Familien mit Kindern schaffen.
- Unterstützung des ökumenischen Projektes in Orsoy zum Neubau des Hauses der Gemeinden.

Pfarrreirat



**Dr. Werner Strompen**  
Kinder- und Jugendarzt, 74 Jahre

Die katholische Kirche steht – zu Recht – sehr in der Kritik. Reformen sind dringend notwendig, wenn die Kirche nicht zur Randerscheinung in Deutschland werden soll. Aber dafür müssen nicht nur die großen Räder wie z.B. im synodalen Weg gedreht werden. Mindestens so wichtig ist die Gemeinde vor Ort. Es ist mein Ziel daran mitzuwirken, dass die lebendige Pfarrgemeinschaft St. Peter stärker für die Menschen sichtbar wird, die sich innerlich distanziert haben oder einfach nicht mehr trauen, sich offen zum christlichen Glauben zu bekennen. Deshalb kandidiere ich für den Pfarrreirat.



**Martin Tomberg**  
Stadtammann, 45 Jahre

Ich bin bereits seit vielen Jahren in verschiedenen Gremien der Pfarrei tätig, darunter auch im Pfarrreirat. Mir liegt die Öffentlichkeitsarbeit dabei sehr am Herzen. Ich möchte mich gern weiterhin hierbei einbringen und möchte mich dafür einsetzen, dass der Austausch zwischen haupt- und ehrenamtlich Tätigen, zwischen Pfarrei und Gemeinden und auch zwischen den Gruppierungen besser wird.

Pfarrreirat



maximal

12



# „Katholisch in Rheinberg“

... **das sind wir**, von Borth bis Orsoy, mit sechs Kirchtürmen, Kapellen, Kindertageseinrichtungen und Pfarrheimen.

Das sind wir, mit Haupt- und Ehrenamtlichen, Gemeindeausschüssen, Gruppierungen und Verbänden. Das sind wir, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der verschiedenen Angebote in unseren Gemeinden, aktive und passive Mitglieder der Pfarrei.

## „Katholisch in Rheinberg“

Das ist bunt, vielfältig und spannend. Da sind viele Wünsche, Ansprüche, Vorstellungen. Das ist nicht immer einfach, denn es gibt nicht immer Lösungen, die allen gefallen. Der Pfarreirat und der Kirchenvorstand sind leitende Gremien mit dem Blick für das Ganze, unsere Pfarrei St. Peter, mit all ihren Facetten. Mithilfe eines Pastoralplans können und müssen wir Prioritäten setzen, das Leben in der Pfarrei lenken, Kompromisse finden. Hier werden aktuelle Projekte und Probleme bearbeitet und Weichen für die Zukunft gestellt. Wir suchen nach Wegen, wie wir auch in Zukunft für die Menschen in Rheinberg als Kirche präsent sein können.



Die Gremien sorgen für Vernetzung und gegenseitige Bereicherung der vielfältigen Formen kirchlichen Lebens in unseren Gemeinden. Eine große Verantwortung für eine große Pfarrei.

*Mit ihrer Stimme unterstützen Sie die Arbeit der Gremien. Nutzen Sie die Möglichkeit der Mitgestaltung. Ein starker Pfarreirat ist wichtig für eine starke Pfarrei, denn „Katholisch in Rheinberg“ heißt miteinander Christ-Sein, gemeinsam, bunt und vielfältig.*

# Wir warten aufs Christkind 2021



Im Jahr 2020 haben wir den ersten Rheinberger Krippenweg „aus dem Boden gestampft“ – und waren vom Echo überwältigt.

• Viele Menschen zog es durch die Rheinberger Innenstadt, um „coronagemäß“ Krippen zu schauen. Einige waren zunächst verwirrt, dass in fast allen Krippen das Jesuskind fehlte, aber im Advent ist ja noch nicht Weihnachten, und da war das dann doch den Allermeisten wieder klar.

Auch die Projektpartnerschaft zwischen St. Peter, dem Stadtmarketing e.V., der Initiative Pulverturm, den evangelischen Gemeinden und der Wirtschaftsförderung der Stadt Rheinberg tat der Sache gut – und außerdem haben viele Geschäftsinhaber und Privatleute die Aktion unterstützt und ihre Krippen und/oder ihre Schaufenster zur Verfügung gestellt.

So liegt der Gedanke nahe, Rheinberg auch im Advent 2021 zur Krippenstadt werden zu lassen.

**Und jetzt kommen Sie ins Spiel,** denn wir brauchen dazu natürlich auch wieder Krippen und in der Innenstadt auch die nötigen Ausstellungsorte.

Wir freuen uns natürlich über alle Krippenangebote, besonders aber auch über originelle, für diese Aktion angefertigte, besondere Krippen. Im vergangenen Jahr waren die Installationen auf dem Kirchplatz und die im Pulverturm ganz besondere Hingucker, wo das Außergewöhnliche für besonderen Gesprächsstoff sorgte. Vielleicht haben Sie als Mensch, Familie, Nachbarschaft, Freundeskreis, Gruppierung und Verband ja Zeit und Lust, etwas für diese Aktion zu schaffen und dann für die Adventswochen auszustellen. Wir würden uns freuen.

Meldungen bitte an das Pfarrbüro St. Peter oder an Pastor Martin Ahls.





# Sorglos ist einfach.



## Ihre Immobilie zahlt Ihnen die gewünschte Extra-Rente.

Als Eigentümer einer unbelasteten, selbst genutzten Immobilie sichert Ihnen unser Sparkassen-Rentendarlehen eine zusätzliche Rente.

Wir beraten Sie gerne.

[www.sparkasse-am-niederrhein.de](http://www.sparkasse-am-niederrhein.de)

Wenn's um Geld geht  
 Sparkasse  
am Niederrhein